...ute (Fr., 12.03.2021) an Länder

! **Thromboembolien nach AstraZeneca-Impfungen**

- Dänemark hat Impfprogramm für AstraZeneca ausgesetzt, andere Länder nachgezogen, zumindest für betroffene Charge.
- PEI hat bereits Stellungnahme bzw. Pressemitteilung publiziert (siehe hier)
- in DEU 11 Verdachtsfälle, davon 3 verstorben, v.a. Frauen betroffen. 11 Fälle auf 1,2 Mio. Geimpfte, war zu erwarten; Hintergrund-Inzidenz eigentlich sogar höher als das, was bei Geimpften zu sehen. Wird geprüft.
- Medien kommunizieren auch weitestgehend, dass dies als Vorsichtsmaßnahme geschieht.
- Anmerkungen: evt. auch Blutgruppe als Risikofaktor berücksichtigen.

FG 33
O. Wic

12.03.2021

- 359 von 1.305, Österreich:
  - Zweiwöchiges Aussetzen der Impfung mit AstraZeneca in NL und Dänemark, um Fällen von Embolien nachzugehen
  - In Österreich soweit ebenfalls Fälle bekannt, hier jedoch kein Aussetzen der Impfung

15.03.2021

- Bei ECDC Call wurde Pathophysiologie besprochen, viele Fälle mit arteriellen Thrombosen in anderen Ländern (ggf. HIT II), Datenlage auf europäischer Ebene noch konfus da unterschiedliche Impfung, Altersbeschränkung und verschiedene Pharmakovigilanzsysteme und -Kapazitäten, dadurch verschiedene Beobachtungen
- Generelle thromboembolische Beobachtung (Lungen- oder tiefe Beinvenenembolien) sind möglicherweise temporal zufällig, dies ist ggf. anders, wenn Details zum Spezifikum der Sinusvenenthrombose evaluiert werden
- Die Brighton Collaboration erstellt Falldefinitionen, auch zu anderen Events
- Alle Fälle zeigten eine Thrombozytopenie, deswegen wird ein autoimmungetriggertes Phänomen vermutet
- Gibt es Berichte aus England zu unterschiedlichem Einsatz/Nebenwirkungen von AstraZeneca bei Frauen?
- Bei älteren Frauen gibt es generell nicht diese Signale
- Es wurde aus UK kein Signal gemeldet
- Nach Gerüchten von ECDC und Norwegen hatte UK nicht viel Zeit, in Impfnebenwirkungen-Monitoring zu investieren
- Auch in Deutschland schwierig: PEI hatte am Montag 1.600 Meldungen, die individuell abgearbeitet werden müssen, dies liegt möglicherweise an der erhöhten Awareness,
- PEI/Pharmakovigilanzstellen kommen nicht gut hinterher

19.03.2021

	to follow-up	
8	**Update Impfung (nur freitags)** **AstraZeneca** ! Viel Aufregung generell ! Gestern STIKO Sitzung zu Empfehlung zum neu zugelassenen Johnson & Johnson Impfstoff, zusätzliche Themen AstraZeneca und EMA Sitzung ! Aktueller Stand ○ Jetzt 12 Fälle mit Sinusvenenthrombose: alle 12 Frauen nach Impfung mit AstraZeneca, alle <55 Jahre, auffälliges Cluster ○ PEI hat Hintergrundinzidenzen aus Holland genutzt, RKI in Kontakt mit Krankenkassen-Konsortium um deren Daten hinsichtlich Hintergrundinzidenz auszuwerten ! EMA hat entschieden der Impfstoff ist sicher ! Aufträge EMA und STIKO verschieden	FG33

AZ **19.03.2021**

ROBERT KOCH INSTITUT

Surveillance

! Modell mit Prognosen zur Impfung und zur Entwicklung der Varianten wurde von Hr. Wiechmann an den Minister weitergegeben.

! Sinusvenenthrombose: Warum werden Autoantikörper gebildet, liegt es am Spike-Protein oder am Vektor? Tritt das auch bei natürlichen Infektionen auf? Und auch bei anderen Vakzinen und wurde das bisher nicht beobachtet, da in erster Linie Ältere geimpft wurden? Gibt es Daten dazu?

- Abschließende Aussagen können noch nicht getroffen werden. Ein gewisses zusätzliches Risiko gibt es wohl, ursächliche Zusammenhänge sind noch nicht geklärt.
- Hr. Wichmann ist mit Gruppe in Greifswald in Kontakt.
- STIKO beschäftigt sich in Untergruppe mit diesem Thema, steht am Donnerstag bei STIKO-Beratung wieder auf Agenda.
- Hintergrundinzidenz aus den Niederlanden: Tritt am häufigsten bei Frauen zwischen 30-50 Jahre auf, Kofaktoren Pille, Schwangerschaft.
- Für Deutschland wird Hintergrundinzidenz zurzeit berechnet.
- Häufigkeit der Thrombosen ist im letzten Jahr eher zurückgegangen, da Thrombosen durch Infektionen getriggert werden.
- Wie ist die Inzidenz bei COVID-Erkrankungen?

ToDo: Analyse der Thromboseinzidenz mit LEOSS Daten, FF U. Koppe

- Kein direkter Zugang zu LEOSS-Daten, zum Teil schwierig Auskunft zu bekommen.

Transport und Grenzübergangsstellen (nur freitags)

! Nicht besprochen

22.03.2021

Pandemieetiquette (Dokument hier) wird ab 30.03.21 in den Veröffentlichungsprozess gehen
-Kein ‚Branding" mehr auf Ostern
-Hinweis eingefügt, dass es auch für neue Varianten gilt
-wichtig: in der Symptomliste eingefügt, dass nicht immer typische Symptome vorhanden sein müssen, bei manchen z.B. nur ‚allgemeine Schwäche'.
Kommentar1: Formulierung „Heute Virusfrei/ Morgen auch?" nicht eindeutig. Bitte umformulieren!
Kommentar2: Das Wort „Etiquette" impliziert ein „nice-to-have". Bitte verbindlicheren Ausdruck wählen!

Frage P1: Gibt es Daten bezüglich der verimpften Astrazeneca Dosen an Frauen <55 Jahren, die ein erhöhtes Risiko einer Hirnvenenthrombose durch diese Impfung haben?
Antwort: Bitte bei FG33 anfragen!

29.03.2021

ROBERT KOCH INSTITUT

9.04.2021

Sinusthrombosen als Nebenwirkung des AstraZeneca Impfstoffs: in D und Skandinavien sind die Fallzahlen 10 Mal so hoch wie in England. Inzwischen sind auch vermehrt Männer davon betroffen (aktuell 7 Fälle bei Männern in Deutschland) und damit gibt es auch bei Männern eine zwanzigfach erhöhte Inzidenz im Vergleich zur Hintergrundinzidenz

Unwahrscheinlich, dass das PEI eine starke Rolle übernimmt, Zulassung alleine ist nicht ausschlaggebend, Vollzugsfragen sind zu erwarten

Nebenwirkungsmeldungen

- PEI hatte 45.000 in den letzten Wochen
- Dies kann mit an der schieren Masse von jetzt >1 Mio. Impfdosen/Tag liegen
- Bruchteil der Geimpften hat Impfreaktionen, diese sind meist unbedenklich werden aber dennoch gemeldet, auch aufgrund der erhöhten Aufmerksamkeit
- Herausforderung für PEI ist relevante Dinge herauspicken, z.B. Myokarditis bei jungen Männern, Sinusvenenthrombosen, usw.

7.05.2021

693 von 1.305

Daten zur Auffrischungsimpfung

Impfstoffe

Weitere Nebenwirkungen bei AstraZeneca: Guillain-Barré-Syndrom, Capillary Leak Syndrome

11.06.2021

! sch wieder in den Vordergrund

- Moderna wird für 12-17 Jährige demnächst zugelassen.
- Myokarditis trat vor allem nach der 2. Dosis auf. Aktuelle Daten werden benötigt.

! Modellierung wird mit und ohne Impfung von Jugendlichen erzeugt.

9.07.2021

sind geimpft, Daten jedoch nicht
ur aus bevölkerungsbezogenen

Es gab auch Todesfälle und schwerere Verläufe unter Geimpften, dies ist erklärbar da Impfung keinen 100%-igen Schutz bietet

Ein geringer Teil der Bewohnenden ist trotz Impfung ungenügend geschützt, ZBS1 ZBS3 gucken sich dies noch einmal an (aus Osnabrücker Ausbruch)

14.07.2021

das Zusammentreffen von Personen

Geimpfte, die trotz Impfung infiziert sind (Impfdurchbrüche bei ca. 79%), scheiden Delta fast so aus wie ungeimpfte nicht alle geimpften die exponiert sind scheiden Delta aus, nur die, die Infektion erleiden, nur Impfdurchbrüche, wurde auch von PHE so dargestellt

13.08.2021

20.08.2021 Treffen mit Beteiligung der Landestelle, GA, FG 33, FG 36 und FG 37
Derzeit: 19/ 86 Bewohner:innen wurden positiv getestet; 5/80 Mitarbeitenden ebenfalls positiv getestet. Der überwiegende Anteil der Bewohner:innen wurde bereits Anfang Januar geimpft. 20% der Infizierten erkrankten schwer und 2 der Erkrankten sind bisher verstorben, 1 Person befindet sich in einem krit. Zustand. Die Delta Variante wurde mehrfach nachgewiesen. Es werden nun alle 5 Tage Testungen durchgeführt. Alle Wohnbereiche der Einrichtung sind betroffen. Mittwoch, der 11.08.2021 gilt als möglicher Ausgangspunkt. An diesem Tag wurde durch einen Arzt die Diagnose Pneumonie bei 3 Bewohner:innen gestellt.

20.08.2021

Update Ausbruch LK Bergstraße

43. Von Hessen wurde Amtshilfeersuchen zur Untersuchung des Ausbruchs in LK Bergstraße im Altenpflegeheim unter überwiegend Geimpften gestellt.

44. Inzwischen 28/86 Betr. (44%) infiziert; 6 verstorben (7%; darunter 1 Person im zeitl. Zusammenhang mit BoosterImpfung). Die Booster-Impfungen wurden ansonsten gut vertragen.

3.09.2021

können potentiell in dieser
nd sein.

Kommentar: Die Impfdurchbrüche finden häufig relativ kurz nach der Impfung statt. Das könnte in diesen Fällen auch für ein primäres Impfversagen sprechen. Eine Überlegung wäre es ob die Grundimmunisierung könnte in dieser Altersgruppe auch durch drei Impfungen bestehen.

10.09.2021

ft werden, auch vor dem
nte.

Gestern fand ein Treffen zwischen STIKO, PEI, BMG statt. Thema wat die Aussetzung von dem Moderna Impfstoff in skandinavischen Ländern. Grund dafür war eine erhöhte Anzahl an Myokarditis Fällen v.a. unter jungen Menschen. Das Risiko war 4-mal höher beim Moderna als beim Biontech Impfstoff. In Deutschland gibt es noch wenig entsprechende Daten. Diese werden aufgearbeitet. Dies ist auch relevant für eine empfohlene Booster-Impfung

8.10.2021

Update Impfen *(nur freitags)*

STIKO

! Sitzung letzten Mittwoch

- Booster-Impfung, Jansen-Impfstoffproblematik
  8. Empfehlung für >70 Jährige und Pflegepersonal kommt am Montag oder Mittwoch
  9. Jansen-Impfstoff: nach 4 Wochen Optimierung der Grundimmunisierung mit einem mRNA-Impfstoff. Auch mit Janssen? Off-label Gebrauch
- Vermehrt Myokarditiden bei jungen Männern unter 30 Jahren nach Impfung mit Moderna
  10. Bei 12-17 Jährigen nur 1 Fall in Deutschland, bei 18+ Jährigen schon mehr Fälle
  11. Rate deutlich höher als beim BioNTech-Impfstoff
  12. Wird in Sitzung in 14-Tagen nochmal aufgegriffen, vermutlich Empfehlung von Comirnaty für < 30 Jährige.
- Was könnte der Grund für die Myokarditiden sein?
  13. Höhere Konzentration des Impfstoffs? Nicht gesichert, aber keine weitere Erklärung
  14. Besonders auffällig in Norwegen, deutlich erkennbares Signal bei jungen Männern
  15. Keine Todesfälle, allerdings auch Fälle die langwieriger sind.

15.10.2021

Update Impfen

Kommende Woche findet eine Jubiläums STIKO Sitzung statt
Thema: Myokarditiden nach einer Impfung mit Moderna,
mögliche Einschränkungen des Gebrauchs in Deutschland

22.10.2021

Dokumente *(nur freitags)*

! (nicht berichtet)

Update Impfen *(nur freitags)*

STIKO

! Diese Woche wieder Sitzung. Themen:
- Deutlich erhöhtes Myokarditis Risiko nach Spikevax.
  12. Vorbereitung eines ersten Drafts, Einschränkung von Spikevax auf Altersgruppe 30+
  13. Nächste Woche Entscheidung
- Impfung von Genesenen: 1 oder 2 Impfdosen, über 4.000 Publikationen dazu.
- Booster-Impfung: letzte Woche Empfehlung für >70 Jährige,

29.10.2021

- ...tibekannt und die Wirkung ...ter nicht schnell genug
- Könnte man ganz D in 2 Wochen boostern, entspräche das einem kleinen Lockdown. Darüber hinaus sollte thematisiert werden, dass eine Infektion nach Impfung nicht positiv als Booster bewertet werden sollte, da Krankheitsrisiken bestehen, bspw. wurden vermehrt thromboembolische Ereignisse bei Impfdurchbrüchen beobachtet (unklar ob durch Durchbruch oder durch Impfung)
- Geimpft und im Lockdown? Ist die Alternative eine um 2 Jahre reduzierte Lebenserwartung?

12.11.2021

eit beobachtbar

Diskussion:

Man sollte die Todesfälle unter 0-4-jährigen nicht mit den Todesfällen in anderen Altersgruppen vergleichen, sondern mit der Häufigkeit anderer Todesursachen in anderen Altersgruppen

50% unter den Verstorbenen in den höheren Altersgruppen waren geimpft. Dies muss mit der gesamten Impfquote in Kontext gesetzt werden. Berücksichtigt man diese, ist der Schutz durch die Impfung weiterhin gut.

26.11.2021

2 n nach BL

1. Thüringen deutliche Übersterblichkeit zu erkennen, in Sachsen nicht ganz so klar erkennbar, aber auch zu sehen.

ROBERT KOCH INSTITUT

3.12.2021

2. Übersterblichkeit auch in Bayern und BW

3. Übersterblichkeit aber auch in Berlin und dort nicht mit COVID-19 Inzidenz zu erklären.

4. Warum Übersterblichkeit in Niedersachsen?
Todesursachen unabhängige Statistik, schwer im Detail für jedes BL zu bewerten.